

Maria Katzgrau

Biografie

1912

Maria Katzgrau wird am 4. April 1912 in Aachen geboren. Der aus einer Eifeler Dachdeckerfamilie stammende Vater ist Schuldirektor. Maria Katzgrau besucht die Mädchenoberschule St. Leonhard in Aachen.

1930

Beginn des Studiums an der Aachener "Zeichen- und Kunstgewerbeschule", die sich an Handwerker, Graphiker und Innenarchitekten wandte. Über die Grenzen Aachens hinaus bekannt wurde die Kunstgewerbeschule durch Rudolf Schwarz, der die Institution im Sinne einer "Werkschule" von 1927-1934 leitete. Es gab Fachabteilungen für Baukunst, Malerei, Plastik, Kunsthandwerk und Metallverarbeitung. Lehrer von Maria Katzgrau sind u.a. der Architekt Prof. Hans Schwippert, der Bildhauer Prof. Hein Minkenberg und der Glasmaler Prof. Anton Wendling.

1932

Schülerin und Mitarbeiterin von Prof. Anton Wendling, der als Schüler von Johan Thorn Prikker die Leitlinien moderner Glasmalerei weiter entwickelte.

1930er Jahre

Erster Kontakt und Zusammenarbeit mit den Glasmalereiwerkstätten von Ludovica Oidtmann/Linnich und Hein Derix/Kevelaer.

1933/34

Gesamtausstattung der Kirche St. Barbara in Hückelhoven mit Glasmalereien.

1934

Nach der Schließung der Kunstgewerbeschule und dem Weggang Anton Wendlings nach Luxemburg, macht Maria Katzgrau sich selbständig.

1935

Wettbewerb für Fenster am Wormser Dom bis 1937.

1937

Reise zur Weltausstellung nach Paris.

1939

Reise nach Jugoslawien (August) und Italien (September).

1943

Reise nach Italien (Februar/März).

1946

Reise nach Italien (Dezember).

1947

Wettbewerb für Fenster in der Aachener Domchorhalle. Ihr zweitplatzierter mitverwerteter ornamentaler Entwurf wird als „zu konstruiert und logisch“ gegenüber Entwürfen von Anton Wendling und Walter Benner abgelehnt.

1948

Beteiligung an einer Ausstellung in Soest mit „Bildnis Karls des Großen“.

1950

Wettbewerb Kölner Domfenster.
Tod des im Hause wohnenden Vaters.

1952

Erste Zusammenarbeit mit der Glasmalereiwerkstatt Wilhelm Derix in Düsseldorf-Kaiserswerth.

1954

Reisen nach Athen und Istanbul (September).

1950er Jahre

Beginn der Malerei, zunächst auf Hartfaser- und Spanplatten, später auf Leinwand. In den 60er und 70er Jahren bevorzugt Katzgrau eine dunklere Farbpalette. Sie hat Kontakt zu Pierre Soulages, den sie 1961 anlässlich seiner Retrospektive im Museum Folkwang in Essen trifft.



Maria Katzgrau, 1987

1964

Wettbewerb für Fenster der Kirche St. Joseph in Köln-Braunsfeld.

1966

Erster Auftrag in Island (Hafnarfjordkirche).

1967

Beteiligung an der Ausstellung "Glasmalerei" zusammen mit Rainer Flock und Ludwig Schaffrath in der Stadtparkasse Aachen.

1970er Jahre

Reise nach Island und Grönland. Glasmalereien für Kirchen in Island und Grönland. Ehrenbürgerschaft und Medaille von Kulusuk, Grönland. Entdeckung von Metall, insbesondere Aluminium für freie künstlerische Arbeit (Reliefs und Plastiken) und Glasfenster (Aachen, St. Bonifatius 1970/73).

1982

Ausstellung im „Studio“ der Handwerkskammer Aachen anlässlich der Fertigstellung der Bleiverglasung für das Treppenhaus des Aachener Handwerkskammergebäudes.

1987

Vierter Platz beim Wettbewerb um die Neugestaltung der Frankfurter Paulskirche.
Erste Einzelausstellung in der Galerie Philipp in Aachen (Gemälde, Federzeichnungen, 25.10. – 22.11.1987).

1988

Verleihung der „Aachener Zeitungs-Ente“ für Verdienste um die Region. (Seit 1966 vom Bezirksverein der Aachener Presse verliehen).

1998

Gestorben am 7. März in ihrem Haus am Preusweg 5 in Aachen.

1999

Schenkung des Nachlasses an das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich (über 1800 Entwürfe zuzüglich Zeichnungen, Plastiken und Gemälde) durch Fritz Oidtmann.

2008

Retrospektive Maria Katzgrau im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich.